

Prof. Köster stellte sodann die Gesamtkonzeption und den aktuellen Sachstand des Projektes vor. Kernbestandteil und Leitidee der Gesamtperspektive seien die Entwicklung von sechs sog. „Kulturlandschaftsschleifen“, die sich an denjenigen Stellen ausbilden, an denen es eine Verdichtung von natur- und kulturräumlichen Chancen und Potenzialen gebe. Diese „Kulturlandschaftsschleifen“ seien in Hennef die Region Allner / Seligenthal und Blankenberg / Bödingen, in Eitorf Merten / Süchterscheid und der „Sprung an die Sieg“, eine Anbindung des Ortskerns an die Sieg sowie in Windeck Herchen / Stromberg und Burg Windeck / Kabelmetall / Rosbachtal. In all diesen Schleifen gebe es verschiedene Unterprojekte, die angegangen würden, wenn das Land grünes Licht zur Förderung gebe.

Diese sechs Schleifen sollten entlang der Sieg durch den „familienfreundlichen Siegtalradweg“, die Bahn und durch ein innovatives Informations- und Vermittlungskonzept verbunden und in einen regionalen Zusammenhang gestellt werden. In der weiteren Projektentwicklung sei u. a. geplant, mögliche Maßnahmen und Teilbausteine im Bereich Bödingen / Blankenberg gemeinsam mit relevanten Akteuren vor Ort zu diskutieren und - soweit möglich - zu konkretisieren und umzusetzen, im Zentrum von Eitorf mit einem städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb die Voraussetzungen für den „Sprung an die Sieg“ zu schaffen oder mit einem weiteren Planungsverfahren den Bereich rund um die ehemaligen Kabelmetall-Werke in Windeck-Schladern neu zu ordnen und zu gestalten. Auch das Konzept zur Vermittlung von Kulturlandschaft könne darüber hinaus in einem Wettbewerbsverfahren mit Landschaftsarchitekten und Kommunikationsdesignern entwickelt werden.

Anfang 2008 solle dann ein Memorandum als schriftliche Fassung der Gesamtperspektive vorliegen und die planerische Grundlage für Vertiefungen und Konkretisierungen in den sechs Schleifen und den verbindenden Elementen bilden.

Anmerkung des Schriftführers: Eine Kurzfassung der Präsentation ist als Anlage beigefügt.